

Fräulein Puck

Vaudeville in 3 Akten

von Franz Arnold und Ernst Bach

Musik von Walter Kollo

UA: 18.6.1919, München, Volkstheater

Verlag Edition Meisel GmbH - Berlin

Besetzung: 15 Rollen (5 Damen, 10 Herren), Chor, Statisten

Adolar, Graf Klaps von Klapperstein (T) - Heinz, sein Neffe (T) - Theobald, Graf Klaps von Klapperstein (Bar) - Adelgunde, seine Gemahlin (S) - Clodomir, Graf Klaps von Klapperstein (Bar) - Sybille, seine Gemahlin (Mez) - Baron Waldemar, genannt Waldi, Heinz' Freund (T.Buffo) - Susi Brand, Schauspielerin (Soubr) - Frau Konsul Thea Rieth (S) - Pieper, Direktor einer Filmgesellschaft (T) - Ein Diener - Ein Schauspieler - Ein Kellner - Ein Stubenmädchen - Ein Piccolo

2 Dekorationen

Musiktitel: Bald sind ein seliges Paar wir zwei / Eine schöne Frau im Arm / Ach, die Frau'n

Orchesterbesetzung: 2(Picc.).2.2.2. - 4.2.3. - Pk.Schl. - Hrf.Cel. - Str.

Das bewährte Autorenteam Arnold und Bach hat auch mit "Fräulein Puck" ein bühnenwirksames Buch geschaffen. Auf bekannten Umwegen finden am Schluß des Stückes die "richtigen" Paare zueinander, die mißgünstige Verwandtschaft hat selbstverständlich das Nachsehen. Den anfänglich deftigen Schwanksituationen folgen später echte dramatische Szenen mit Herz. Eine Entwicklung, die in den von Walter Kollo komponierten, mit handlungsbezogenen Texten versehenen Musiken - darunter auch einige parodistische Nummern - ihre Entsprechung findet.

Der Einsatz von Chor und Statisten ist nicht unbedingt erforderlich.

Inhalt:

Nach einjähriger Weltreise kehrt Heinz, Neffe des Grafen Adolar Klaps von Klapperstein, in die Heimat zurück, und wird von seinem Freund, Baron Waldemar - genannt Waldi -, herzlichst empfangen. Heinz hatte die Reise nicht freiwillig angetreten, sondern auf Beschluß des Familienrates, der den Neffen und Erben von der nicht standesgemäßen Liebe zur Schauspielerin Susi Brand "kurieren" wollte. Zwar hat sich Heinz auf Java in eine andere Frau verliebt, doch diese ist leider verheiratet. Als er dann Susi, inzwischen der Star einer bedeutenden Filmgesellschaft, zufällig wieder begegnet, flammt die alte Liebe erneut auf. Die adeligen Onkel und Tanten sind aufs höchste empört, als Heinz Susi als seine Braut vorstellt. Allerdings hat die Familie noch ein schlagkräftiges Argument gegen die Verbindung, denn laut Familienvermächtnis droht bei nicht standesgemäßer Heirat die Enterbung. Susi gönnt der Verwandtschaft weder den Triumph noch das Geld und findet eine Lösung: Eine schnelle Hochzeit mit Baron Waldemar, gefolgt von einer ebenso schnellen Scheidung soll ihr den erforderlichen Adelstitel bringen.

An sich wollte Baron Waldemar aufgrund einer unglücklichen Liebesgeschichte - die Dame heiratete einen anderen - niemals heiraten, aber aus Freundschaft zu Heinz geht er auf das Spiel ein. Um den Schein zu wahren, begibt sich das "Paar" auf Hochzeitsreise in ein Seebad. Unglücklicherweise trifft dort Waldis besagte große Jugendliebe ein: Thea, jetzt verwitwete Frau Konsul Rieth. Baron Waldi möchte nun lieber heute als morgen von Susi geschieden werden. Heinz allerdings hat es nicht mehr so eilig, denn Thea ist eben die Frau, in die er sich auf Java verliebt hatte. Bei der erneuten Begegnung mit Thea erkennt er, daß sie die Frau seines Lebens ist, und auch Thea gesteht Heinz ihre Liebe.

Die beiden "Flitterwöchner" Susi und Waldi stehen nun vor den Scherben ihres Glücks. Beim Versuch, sich gegenseitig zu trösten, kommen sie sich jedoch näher. Aus dem (Ehe)Spiel wird Ernst, eine Scheidung nicht nötig sein. Einzig die Verwandtschaft der Klappersteins hat am Schluß das Nachsehen, denn Thea ist zwar bürgerlich verwitwet, jedoch adlig geboren und erfüllt damit alle Kriterien des Vermächtnisses.